

**Gruppe Bau und Technik  
Allgemeine Bauangelegenheiten**

**Mag. Thomas Figl**

An die  
Abteilung Verkehrsrecht  
Valiergasse 1  
6020 Innsbruck

Telefon 0512/508-4321  
Fax 0512/508-4005  
bau.geologie@tirol.gv.at

DVR:0059463

**Drohender Felssturz in der Tiefenbachklamm oberhalb der Brandenberger Ache  
Aktenvermerk**

*Geschäftszahl* VIa- LG- 26/20  
*Innsbruck*, 30.04.2009

**Aktenvermerk des Amtssachverständigen für Geologie**

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Wahrung der Sorgfalts- und Warnpflicht wird der Verkehrsabteilung als zuständige Schifffahrtsbehörde folgende Beobachtung zur Kenntnis gebracht:

Am 22.04.2009 hat der Unterfertigte in der Tiefenbachklamm in anderer Sache (Felssturz im Bereich des Klammsteiges an der orographisch linken Talseite) einen Lokalausweis durchgeföhrt.

Auf dem Rückweg wurde zufällig festgestellt, dass sich in einer Höhe von mehreren 10er Metern oberhalb der Brandenberger Ache, welche im betreffenden Abschnitt bekanntermaßen eine beliebte Paddelstrecke darstellt, ein Felspaket vom umgebenden Festgestein zu lösen und abzustürzen droht. Die Stelle befindet sich nahe jener Stelle, an welcher vor Kurzem eine kleine Aussichtsplattform errichtet wurde bzw. an welcher die Brandenberger Ache von den Paddlern umgangen werden muss/kann.

Wie in den untenstehenden Fotos erkennbar, handelt es sich beim absturzbereiten Bereich um ein Schichtpaket, welches aus hier anstehendem Hauptdolomit aufgebaut ist. Deutlich zeigt sich der Umstand, dass das Paket sich im oberen Bereich vom umgebenden Festgesteinsverband gelöst hat (roter Pfeil). Laut Aussagen eines Mitarbeiters der Fa. Felbermayr, welche in der Tiefenbachklamm bereits seit mehreren Jahren diverse Felsräumungsarbeiten durchführt, sei der Abstand zum umgebenden Festgestein im Herbst 2008 noch nicht so groß gewesen. Wann das betreffende Schichtpaket allerdings abstürzt, kann mit heutigem Kenntnisstand nicht beurteilt werden.

Sollte jedoch ein Abstürzen/Abgleiten erfolgen, wäre davon unweigerlich die direkt darunter verlaufende Brandenberger Ache betroffen.



Foto 1: Das vom Absturz bedrohte Felspaket vom Fußsteig aus gesehen. Im rechten Bild mit rotem Pfeil markiert jener Bereich, an welchem sich das Paket bereits gelöst hat.

Abschließend wird angemerkt, dass kein detaillierter Lokalaugenschein durchgeführt wurde, sondern die Situation nur von der gegenüberliegenden Talseite vom Klammsteig aus beurteilt wurde.

Für etwaige Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung!

Mit der Bitte um Kenntnisnahme und mit freundlichen Grüßen

Mag. Thomas Figl e.h.

ergeht abschriftlich an:

- die Abteilung Sport (per E-Mail)
- das Gemeindeamt Brandenburg (per E-Mail)